

Gemeindebrief

Juni - September 2024



Evangelische Kirchengemeinden
Schöffengrund & Waldsolms-Nord

Inhalt

An(ge)dacht	3
Besondere Gottesdienste	5
Sie sind eingeladen	7
Neue Orgeln	10
Unsere neuen Presbyterien	12
Barmer Theologische Erklärung.	14
Kleidersammlung für Bethel	17
Kirchlicher Unterricht.	17
Gottesdienste.	18
50 Jahre TIKATO-Partnerschaft	22
Kirchenkreis bei Facebook	25
Kanutour auf der Unstrut.	26
Unsere Konfirmierten.	27
Neues aus der Dorfkümmerei	28
Freud & Leid	30
Geburtstage.	33
Kinderseite	38
Wir sind für Sie da.	40

Herausgegeben von den Presbyterien
der Evangelischen Kirchengemeinden
Schöffengrund und Waldsolms-Nord.

Redaktion: Stephanie Brandau, Ale-
xandra Köster-Jung, Hans-Jörg Ott,
Hartmut Sitzler, Bettina Uhl, Simon
Volkman, Wolfgang Walther.

An(ge)dacht

» Ich singe dir mit Herz und Mund!« So heißt das Lied unter der Nummer 324 in unserem evangelischen Gesangbuch, das in diesem Jahr 500 Jahre alt wird. Die Reformation und insbesondere Martin Luther hat vor einem halben Jahrtausend dazu beigetragen, das Evangelium über die Musik zu verbreiten.

Vielen Menschen sind in ihrem Leben nicht nur bestimmte Bibelverse ein fester Bestandteil ihres Lebens geworden, sondern auch ganz viele Lieder, die sie mit Herz und Mund gesungen haben. Sie haben Mut gemacht oder getröstet, aber vor allem auch die Freude über Gott ausgedrückt.

Das Liedgut hat sich selbstverständlich über die Jahrhunderte gewandelt. Wurden zu Beginn viele in Latein komponierte Lieder auf Deutsch gesungen, so schuf besonders Martin Luther auch eigene, sprachmächtige Lieder. Für Luther war das Singen ein frommer Weg zu Gott. Damit hat das Gesangbuch die deutsche Sprache, Literatur und Musik über Jahrhunderte stark beeinflusst. Und tut dies immer noch.

Zunächst hatten nur wohlhabende städtische Bürger ein Gesangbuch, während die Ärmern und weniger Gebildeten die Lieder, die Schulmeister und Kantoren ihnen beibrachten, auswendig lernten. Doch mit der Schulbildung wuchs stetig auch die Nachfra-

ge nach den Büchern. Im 19. Jahrhundert besaß nahezu jede Familie ein Gesangbuch - und damit viel mehr als eine Liedersammlung, sondern ein Erbauungsbuch für alle Tage, Jahreszeiten und Feste, Glauben und Zweifel, Leben und Tod.

Seine Blütezeit erlebte das Gesangbuch im 17. Jahrhundert. Der Dichter Paul Gerhardt spendete mit Liedern wie „Befiehl Du Deine Wege“ und „Geh aus mein Herz“ angesichts von Entbehnungen und Grauen im 30-jährigen Krieg (1618-1648) Trost und Hoffnung. Die Tradition der Trostlieder setzte sich über die Pietisten und ihre Jesus-Lieder fort bis zu Dietrich Bonhoeffers in Gestapo-Haft verfasstes Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“.

Ich persönlich, obwohl ich nicht wirklich musikalisch bin, habe mich immer von dem neuen geistlichen Liedgut angesprochen gefühlt, wie ich es auf Kirchentagen in den vergangenen Jahrzehnten kennengelernt habe. Einige haben es auch bei

der letzten Überarbeitung unseres Gesangbuchs in die aktuelle Ausgabe geschafft. Bei Liedern wie „Unser Leben sei ein Fest“ oder „Sei behütet“ singe ich automatisch etwas lauter mit.

Lieder drücken für mich ein Lebensgefühl aus. Daher halte ich es für wichtig, dass auch Kirchenlieder am Puls der Zeit sind, ohne flach oder oberflächlich zu werden. Ich will damit die Ausdruckstärke früherer Lieder nicht klein reden, aber die „sprachliche Widerborstigkeit“ mancher Texte und auch ihre inzwischen theologische Fragwürdigkeit sollten dennoch überdacht werden.

Haben Sie ein Lieblingslied, das Sie gerne mit Herz und Mund singen, dann lassen Sie es uns wissen - und wir singen es gemeinsam in einem der nächsten Gottesdienste.

Ich freue mich darauf mit Ihnen zu singen und wünsche Ihnen eine musikalisch erfüllte Sommerzeit.

Hans-Jörg Ott

Besondere Gottesdienste

Gottesdienst auf dem Pferdehof

Am 10. Juli 2024 um 19:00 Uhr bei Familie Blad-Stahl
im Anschluss laden wir zu einem kleinen **Imbiss**



90 Jahre Barmer Theologische Erklärung

Die Theologische Erklärung von Barmen von 1934 gehört zu den bedeutendsten Bekenntnisschriften der evangelischen Kirche in Deutschland. Das ist für uns Anlass, dazu einen Gottesdienst in der Region zu feiern. Weitere Informationen auf Seite 14



Gottesdienst

am 15. Juni 2024
um 17:30 Uhr
in Oberwetz



Gottesdienst in der Theutbirg-Basilika

am 14. Juli 2024 um 11:00 Uhr

mit:
Hildegard Twittenhoff
Kirsten u. Reinhard Vollmer
Hartmut Sitzler



Hit from Heaven

Gottesdienst am Samstag, 21. September 2024

17:30 Uhr
in Griedelbach
19:00 Uhr
in Oberwetz

WATERFALL



Sie sind eingeladen

Gesprächskreis im Pfarrhaus in Kröffelbach



Wir treffen uns einmal im Monat montags um 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Kröffelbach. Eingeladen sind alle Interessierten.

Termine:

24.06.2024

15.07.2024

19.09.2024

Andachten im Haus Abendsonne

am 2. Montag im Monat um 16:00 Uhr
im Haus Abendsonne in Kröffelbach
Do., 13. Juni 2024 (!)- 8. Juli 2024
12. August 2024 - 16. August 2024 (!)



Bücherei Oberquembach

Montags, 17:00 - 18:30 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus in Oberquembach

In den Ferien bleibt die Bücherei geschlossen



Sonntagscafé im Pfarrhaus in Kröffelbach

Eine Tasse Kaffee oder Tee, ein leckeres Stück Torte oder auch zwei – lassen Sie sich von uns einladen und genießen Sie einen Nachmittag in netter Gesellschaft in unserem gemütlichen Sonntagscafé im Pfarrhaus in Kröffelbach ab 15:00 Uhr.

Die nächsten Termine sind am
Sonntag, 02.06.2024, 28.07.2024 und 22.09.2024



Spieletreff im Frühjahr

Am Freitag, 14. Juni treffen wir uns um 18:00 Uhr wieder im Gemeindehaus in Oberwetz, um miteinander zu spielen, zu lachen und einfach Spaß miteinander zu haben. Ein kleiner Imbiss bzw. Kaffee und Kuchen werden ebenfalls vorbereitet. Freuen Sie sich auch auf das Spielen. Es gibt ein Fahrdienstangebot von Stephanie Brandau und Sabine Beisner.

Krabbelgruppe

Aktuell treffen sich die Oberquembacher Krabblers leider nicht, weil keine Kinder im Alter zwischen 0 und 2 Jahren da sind, die sich treffen möchten. Sollten Sie aber Interesse haben, können Sie sich an Frau Schmidbauer (0176 70884367) wenden.

Sie können aber auch dienstagsvormittags nach Kröffelbach in das Gemeindehaus kommen.



Frauenhilfe

Unsere Frauenhilfen treffen sich am Dienstag, 4. Juni um 14:30 Uhr in Oberquembach im evangelischen Gemeindehaus zum Sommerfest. Sie sind herzlich eingeladen.

Neue Orgeln

in Oberquembach und Oberwetz

Das Spiel auf den Orgeln in Oberwetz und Oberquembach erforderte vom Organisten bisher ein gerüttelt' Maß an Askese. In Oberquembach war das realisiert, was ich gern als „mittelhessische Minimallösung“ bezeichne: zwei leise, zwei laute und ein ganz lautes Register, dazu ein einziges Register im Pedal. In Oberwetz war es kaum anders. Zudem hatte die dortige Orgel ein technisches System, das im Laufe der Jahre störanfällig geworden war. Diese Pro-

blematik gehört nun der Vergangenheit an – hoffentlich auf viele Jahre. Möglich macht das die digitale Technik. Die neuen Orgeln haben keine Pfeifen mehr, sondern Lautsprecher, aus denen Pfeifenklänge wiedergegeben werden. Das war bis zur Jahrtausendwende unter Fachleuten sehr umstritten. Die Akzeptanz digitaler Instrumente wuchs jedoch mit der Qualität der Wiedergabe. Ihre neuen Orgeln entsprechen dem gegenwärtigen Stand der Technik und sind daher auf Jahrzehnte zukunftsfest. Das werden Sie hören. Denn beide Instrumente bieten Ihren Organisten und den Hörern Klangfarben, die bisher in Ihren Kirchen im wahren Sinn des Wortes „unerhört“ waren. Die ganze Palette der Soloregister wie Trompete, Oboe oder Posaune, farbenreiche Flöten und sanfte Streicherregister



werden das Spiel bereichern. Erschrecken Sie nicht, wenn Ihnen die neuen Orgeln zunächst „lauter“ vorkommen. Das liegt z.B. daran, dass die Orgeln erheblich mehr Register haben als ihre Vorgängerinnen: in Oberwetz 34 statt acht, in Oberquembach 27 statt sechs. Diese Klangmacht ist gewöhnungsbedürftig, aber wird Ihre gottesdienstliche Musik bereichern. Sie erfordert von den Organisten, die Instrumente zu entdecken, zu probieren und die Klänge mit Bedacht und Einfühlungsvermögen auszuwählen. Bald werden Sie merken: Der Kauf dieser Orgeln war eine kluge Entscheidung. Genau das wünsche ich Ihnen.

Organist Michael Klein



Nur in Oberquembach sieht man einen Unterschied, aber auch in Oberwetz steht eine neue Orgel. In beiden Kirchen stehen jetzt elektronische Orgeln. Die Töne werden nicht mehr durch die Orgelpfeifen erzeugt, sondern durch einen Computer. Hören Sie vielleicht einen Unterschied? Kommen Sie doch einfach mal zum Gottesdienst.



Unsere neuen Presbyterien



Waldsolms-Nord

Am 10. März wurden unsere neuen Presbyterinnen und Presbyter von den Pfarrern Hartmut Sitzler und Hans-Jörg Ott in ihr Amt eingeführt. Einige spannende Herausforderungen für die Zukunft warten auf die neuen Presbyterien. Viele verantwortungsbewusste und kreative Köpfe werden die Kirchengemeinden zukunftsfähig gestalten. Mit großer Dankbarkeit haben wir uns von denen verabschiedet, deren Amtszeit endete.





Neu im Presbyterium arbeiten mit:

Susanne Arnold | Sandra Kornmann | Susanne Wagner

Verabschiedet haben wir:

Wolfgang Walter, Reinhild Graf, Brigitte Maurer,
Ingrid Schmidt, Monika Schmidt



Barmer Theologische Erklärung

In diesem Jahr feiert einer der wichtigsten Texte unserer Kirche Jubiläum. Die Barmer Theologische Erklärung wird 90 Jahre alt. Was da im Jahr 1934 in wenigen klaren Sätzen formuliert worden ist, bedeutet bis heute eine wertvolle Orientierung für uns.

Wie ist die Barmer Theologische Erklärung entstanden?

Ihren Namen verdankt die Bekenntnisschrift dem Ort, an dem sie geschrieben wurde: dem Wuppertaler Stadtteil Barmen. Im Mai 1934 trafen sich Vertreter der Bekenntnenden Kirche, um eine klare Grenze zu ziehen gegen den Nationalsozialismus.

1933 waren die Nazis an die Macht gekommen. Deren Denken drang in alle Lebensbereiche ein, auch in die evangelische Kirche. In Form der sogenannten Deutschen Christen gab es eine starke Gruppe, die christlichen Glauben und Nazi-Ideologie verbinden wollten. Sie wollten ein „heldisches“ Christentum, in dem der germanische Kämpfer das Ideal und Jesus ein Arier sein sollten. Vom alten Testament hielten sie nichts und wollten an die Stelle der Botschaft von Gnade und Kreuz die Ideale von Rasse und germanischer Volkseele setzen.

Wache evangelische Christen sahen sehr klar, dass damit ein fremder Geist in die Kirche eindrang und sie zu zerstören drohte.

So entstand die Bekenntnende Kirche. Das waren die, die sich an die evangelischen Bekenntnisse gebunden sahen und das Eindringen des Nazidenkens in die Kirche bekämpfen. Man spricht des-



halb auch vom Kirchenkampf Pfarrer Koch aus Oberwetz und Griedelbach zum Beispiel war da ein sehr klarer Kopf, was ihm jahrelangen bitteren Streit nicht zuletzt mit dem Griedelbacher Lehrer und Oberwetzter Bürgermeister eingebracht hat. Ein anderes Beispiel ist nach dem Krieg nach Oberwetz gekommene Pfarrer Schiefelbein. Viele haben ihn als humorvollen Gemütsmenschen in Erinnerung. Er hat das Ende des Kriegs in Dachau im KZ erlebt. In unserem Gemeindearchiv liegen Briefe seiner Frau an die Gestapo aus jener Zeit, in denen sie versucht, ihren Mann freizubekommen. Allerdings auch wenn es in den 30er Jahren Presbytertage gab, bei denen sich treue Gemeindeälteste aus der Region trafen, um den echten evangelischen Glauben in den Gemeinden zu stärken und zu bewahren, war die Bekennende Kirche in unserem Kirchenkreis nicht die Mehrheit. Viele ließen sich vom Zeitgeist der 30er Jahre anstecken. In diesen Kämpfen ist die Barmer Theologische Erklärung entstanden. Für die Vertreter der

Bekennenden Gemeinden war es notwendig geworden war, klar zu formulieren, was evangelisch ist, und was eben nicht.

Was steht in der Erklärung?

In sechs Sätzen (Thesen) werden zentrale Punkte unseres Glaubens formuliert. Auf jede These folgt eine Verwerfung, also eine Abgrenzung von dem, was eine fremde Ideologie ist. Im Gesangbuch kann man unter der Nummer 858 die Erklärung nachlesen.

Der zentrale Gedanke ist, dass alles, was in der Kirche gelten soll, sich am Maßstab Jesus Christus messen muss, und zwar nicht einem phantasierten germanischen, sondern an dem, den wir in der Bibel finden. Das wird in der ersten These auf den Punkt gebracht: Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben. Wir heißen Christen, weil wir an Jesus Christus glauben. Deshalb ist in der Kirche auch kein Platz für eine Führer-

ideologie oder Rassismus.

Um noch einen zweiten Gedanken hervorzuheben: In der zweiten These heißt es: Wie Jesus Christus Gottes Zuspruch der Vergebung aller unserer Sünden ist, so und mit gleichem Ernst ist er auch Gottes kräftiger Anspruch auf unser ganzes Leben; durch ihn widerfährt uns frohe Befreiung aus den gottlosen Bindungen dieser Welt zu freiem, dankbarem Dienst an seinen Geschöpfen. Gottlose Bindungen waren damals die Ideologien von Volk und Rasse.

Was hat uns heute die Barmer Theologische Erklärung zu sagen?

Die Barmer Theologische Erklärung wird interessant, wenn man fragt, was heute Ideologien sind, die sich in Kirche und Gesellschaft breit machen wollen.

Manche kommen laut daher wie die Versprechungen der Technikgurus aus dem Silicon Valley. Sie reden vom drohenden Untergang der Menschheit und versprechen ewiges Leben und Superfähigkeiten durch die Verbindung von Mensch und Computer. Elon

Musk verbreitet zum Beispiel solche Lehren.

Andere sind versteckter wie die Vorstellungen der Leistungsgesellschaft. Der Wert eines Menschen hängt nicht an seiner Leistungsfähigkeit. Behinderte, Kranke und Alte müssen sich nicht dafür rechtfertigen, dass sie da sind. Und ganz sicher hat die Menge des Geldes nichts mit dem Wert eines Menschen zu tun. Da sollen wir sehr klar sein. Gleiches gilt für die Ideologisierung der Gesundheit oder die Weltuntergangsvorstellungen mancher Öko-Bewegung. Immer dann, wenn Ängste mobilisiert und große Verheißungen in die Welt gesetzt werden, sollen wir hellhörig werden. Denn das sind seit jeher die Kraftquellen aller Ideologien und jedes Götzenkultes gewesen: Angst und große Versprechungen.

Dr. Hartmut Sitzler



Kirchlicher Unterricht

Für die Jungen und Mädchen, die sich am 28. Mai als zukünftige Konfirmanden zum Katechumenenunterricht angemeldet haben, beginnt der Unterricht am Dienstag, 27. August um 17:00 Uhr in Kröffelbach bzw. Oberquembach.

Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden in **Schöffengrund** wird der Unterricht nach den Sommerferien am Mi., 28. August fortgesetzt. Bis zu den Sommerferien treffen sie sich weiterhin in Oberwetz.

Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden in **Waldsolms-Nord** wird der Unterricht nach den Sommerferien am Di., 27. August fortgesetzt. Bis zu den Sommerferien treffen sie sich weiterhin in Kraftsolms.

Kleidersammlung für Bethel

Montag, 16. September bis
Samstag 21. September 2024

Abgabestellen in **Schöffengrund**:
Ev. Gemeindehaus Niederquembach
Ev. Gemeindehaus Oberquembach
Ev. Gemeindehaus Oberwetz
jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr

Abgabestellen in **Waldsolms**:
Ev. Gemeindehaus Griedelbach
Ev. Gemeindehaus Kröffelbach
Dorfgemeinschaftshaus Kraftsolms
jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr

Kleidersammlung
Bethel 

Kleidersäcke erhalten Sie in
den Kirchen und im Pfarr-
haus in Kröffelbach

Gottesdienste

in Schöffengrund

Datum	Oberwetz	Oberquembach	Niederquembach
Samstag 01.06.24		17:30 Uhr Sitzler <i>Einweihung der Orgel</i>	
Samstag 08.06.24		15:00 Uhr Sitzler <i>Grillfest</i>	
Sonntag 09.06.24			11:00 Uhr Sitzler <i>Taufe und Jubiläumskonfirmation</i>
Samstag 15.06.24	17:30 Uhr Sitzler <i>90 Jahre Barmer Theo- logische Erklärung</i>		
Sonntag 23.06.24		11:00 Uhr Sitzler	
Samstag 29.06.24			19:00 Uhr Sitzler
Sonntag 07.07.24	09:30 Uhr Ott		
Mittwoch 10.07.24			
Sonntag 14.07.24 <i>Theutbirg</i>			

Gottesdienste

in Waldsolms-Nord

Datum	Griedelbach	Kröffelbach	Kraftsolms
Samstag 01.06.24		19:00 Uhr Sitzler	
Samstag 08.06.24			
Sonntag 09.06.24			09:30 Uhr Sitzler <i>Jubiläumskonfirmation</i>
Samstag 15.06.24	19:00 Uhr Sitzler		
Sonntag 23.06.24		09:30 Uhr Sitzler	
Samstag 29.06.24			17:30 Uhr Sitzler
Sonntag 07.07.24	11:00 Uhr Ott		
Mittwoch 10.07.24		19:00 Uhr Sitzler <i>Gottesdienst auf dem Pferdehof</i>	
Sonntag 14.07.24 <i>Theutberg</i>	11:00 Uhr Sitzler, Twittenhoff, Vollmer		

Datum	Oberwetz	Oberquembach	Niederquembach
Samstag 20.07.24		17:30 Uhr Vollmer	
Samstag 27.07.24			19:00 Uhr Ott
Sonntag 04.08.24	09:30 Uhr Twittenhoff		
Samstag 10.08.24		17:30 Uhr Ott	
Samstag 17.08.24			19:00 Uhr Ott
Samstag 24.08.24	17:30 Uhr Vollmer		
Sonntag 01.09.24			09:30 Uhr Sitzler
Samstag 07.09.24		19:00 Uhr Sitzler	
Sonntag 15.09.24			11:00 Uhr Sitzler
Samstag 21.09.24	19:00 Uhr Ott <i>Hit from Heaven</i>		
Samstag 28.09.24			
Sonntag 29.09.24		11:00 Uhr Sitzler <i>Erntedankfest</i>	
Sonntag 06.10.24			09:30 Uhr Ott
Samstag 12.10.24	17:30 Uhr Ott		

Datum	Griedelbach	Kröffelbach	Kraftsolms
Samstag 20.07.24		19:00 Uhr Vollmer	
Samstag 27.07.24			17:30 Uhr Ott
Sonntag 04.08.24	11:00 Uhr Twittenhoff		
Samstag 10.08.24		19:00 Uhr Ott	
Samstag 17.08.24			17:30 Uhr Ott
Samstag 24.08.24	19:00 Uhr Vollmer		
Sonntag 01.09.24			11:00 Uhr Sitzler
Samstag 07.09.24		17:30 Uhr Sitzler	
Sonntag 15.09.24			09:30 Uhr Sitzler
Samstag 21.09.24	17:30 Uhr Ott <i>Hit from Heaven</i>		
Samstag 28.09.24			10:00 Uhr Ott <i>Erntedankfest</i>
Sonntag 29.09.24			
Sonntag 06.10.24		11:00 Uhr Ott	
Samstag 12.10.24	19:00 Uhr Ott		



Brot für die Welt

TIKATO

50 JAHRE

Vor 50 Jahren haben Menschen im Ehrenamt ein Licht der Hoffnung im Sahelland Burkina Faso setzen wollen.

Inzwischen haben viele tausend Menschen über 200 Projekte mit ihrem eigenen Einsatz vor

Ort und Spendenmitteln gefördert, um den dortigen Alltag deutlich zu verbessern und Existenzen zu sichern. Dabei geht es sowohl um Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene als auch um Hilfe für Menschen mit Behinderungen (privat und

in Blindenschulen). Nahrungsmittel- und Wasserversicherung sind ebenfalls ein Teil der großen Palette. Seit



*Kollekte für sehr Bedürftige in der eigenen Gemeinde
Foto: Heidi J. Stiewink*



Im neuen Projekt NIOU machen Frauen den harten Boden urbar und säen nach der ZAI-Halbmond-Methode, um den Regen aufzuhalten.

Foto: ODE, Ouagadougou

in der Kreuzkirche ein großes Dankes-Fest - als ein Dank an alle Spendenden, an Kirchengemeinden, Einrichtungen und alle Beteiligten, die TIKATO unterstützt haben. Die Stadt Wetzlar und der Lahn-Dill-Kreis, der Evangelische Kirchenkreis unterstützen mit anderen das

2016 kommt Existenz-Hilfe für Terroropfer, seit 2020 namhafte Unterstützung für inzwischen zwei Millionen Binnenflüchtlinge hinzu. Spenderinnen und Spender machten es möglich. Alle Projekte waren erfolgreich. Die Situation in Burkina Faso ist heute durch Terror, Klimakatastrophe und Wasserknappheit geprägt. Inzwischen benötigt ein Drittel der 20 Millionen Einwohner humanitäre Hilfe
Am Samstag, 6. Juli feiern wir

Jubiläum. An diesem Tag feiern wir auch den traditionellen „Brückenschlag Wetzlar-Ouagadougou“.

Gäste aus Burkina-Faso

Mit Alain Bako (Direktor des Entwicklungsbüro der Kirchen/ODE), Etienne Bazie, seinem Vorgänger, Projektleiterin Hélène Bazie, Pädagogin Bernadette Kabre (Erste Kita-Gründerin in Burkina Faso) werden vier verteilte Ansprechpartner:innen

eine Woche lang in Wetzlar vor Ort sein und in verschiedensten Veranstaltungen mitwirken.

Das Fest beginnt mit dem Brückenschlag um 14.45 Uhr unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Manfred Wagner, unter Mitwirkung aus dem Kirchenkreis an Lahn und Dill und der Kreuzkirche. Dort gilt es, Spenden für das neue Projekt in Form von Holz-Brückenteilen anzulegen. Dazu motivieren verschiedene Kinder-Trommelgruppen und die Synthesizer-Gruppe „Schleiside“. Dietrich Bräutigam mit seinem Wetzlarer Bläserkreis wird zur Baumpflanzung um 17 Uhr im Garten der Sinne aufspielen.

In Wort, Bild und Musik will dann beim Jubiläumsfest in der Kirche die TIKATO-Gruppe mit burkinischen Partnern, Vertretern von Brot für die Welt, dem Botschafter aus Burkina Faso Professor Toro Justin Ouoro, Landrat Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister Manfred Wagner, Superintendent Dr. Hartmut Sitzler, Ökumenepfar-

rerin Alexandra Hans und anderen den Blick in die Vergangenheit werfen und einen in die Zukunft wagen. Flötist Michael Hoyer und „Quer Beat“ erfreuen musikalisch. Die Kreuzkirchengemeinde lädt mit Pfarrer Jörg Süß und Team alle zu einem Essen „typisch hessisch“ mit frischem Brot aus dem eigenen Backhaus ein. Das Wichtigste am Tag: Begegnung!

Schon am 4. Juli gibt's in der Partnerschaftswoche eine besondere Veranstaltung: „Die gesellschaftliche Krise in Westafrika - was bedeutet das für unsere partnerschaftliche Entwicklungszusammenarbeit?“ mit Professor Georg Kluthe. Im Gemeindesaal der Hospitalkirche (Haarplatz) um 18.30 Uhr. Am 7. Juli wird im Braunfelser Gemeindezentrum um 11 Uhr ein Gottesdienst mit Gemeindefest und den burkinischen Partnern gefeiert.

Weitere Infos unter www.tikato-burkina-faso.de und 06441 7707494

Heidi J. Stiewink

Kirchenkreis bei Facebook

Der Evangelische Kirchenkreis an Lahn und Dill ist im sozialen Netzwerk Facebook präsent.

Superintendent Dr. Hartmut Sitzler, der früher ein leidenschaftlicher Briefeschreiber war, meint, dass es nun Zeit für neue Kommunikationswege sei. „Was nützt uns die schönste Botschaft, wenn man damit nicht zu den Leuten kommt? Was nützen die besten Veranstaltungen, wenn die Leute es nicht wissen?“ fragt er. Deshalb nutzt der Kirchenkreis jetzt auch andere Informationskanäle.

Im Layout des neuen Social-Media-Auftritts ist das Leitbild des Kirchenkreises „hören-glauben-handeln“ symbolisch dargestellt. Kreiert hat es Bildungsreferentin Marlene Schleicher, die den Facebook-Auftritt auch verantwortet.

„Wir beginnen im Social-Media-Bereich mit Facebook, da diese Plattform von vielen Menschen genutzt wird“, erläutert die kreiskirchliche Bildungsreferentin. Für die Zukunft ist angedacht, weitere Social-Media-Kanäle zu bespielen.

Marlene Schleicher und die Öffentlichkeitsreferentin Uta Barnikol-Lübeck freuen sich darauf, vielfältige Inhalte zu posten, und auf zahlreiche Menschen, die die neue Seite abonnieren.



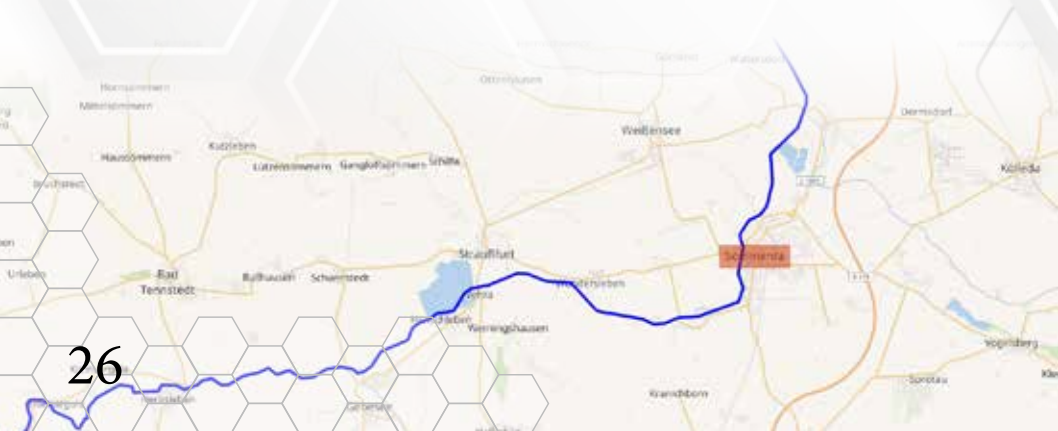
Kanutour auf der Unstrut

vom 18.-21.07.2024

Es ist wieder so weit. Die Planung für die Kanutour 2024 läuft auf vollen Touren. Thüringen vom Wasser aus mit Kanus zu erkunden, macht man auch nicht alle Tage. Wir fahren am Donnerstag, den 18.07. bis Sonntag, den 21.07.2024 nach Sömmerda/Thüringen und werden 3 Tage dort nächtigen und alle Unternehmungen von dort aus tätigen. Zurzeit sieht es so aus, dass wir unsere Luftmatratzen/Isomatten und Schlafsäcke benötigen. Doch das war noch nie ein Hindernis für uns. Wir haben für insgesamt 26 Personen in den 3 Kleinbussen Platz und hoffen auch alle durch euch besetzen zu können. Also suchen wir ca. 20 Jugendliche die Lust haben auf 4 Tage ohne Stress, wenig Schlaf und großartige Gemeinschaft. Alles machen wir gemeinsam, vom Einkaufen, Kochen, Abwaschen und Tagesablauf planen. Ihr seid dabei die Hauptsache und werdet euch in den Tagen besser kennenlernen. Spaß ist vorprogrammiert.

Anmeldeformulare bekommt ihr im Pfarramt in Kröffelbach oder auf unserer Internetseite. Bitte macht davon reichlich Gebrauch.

Liebe Grüße vom Orga-Team



Unsere Konfirmierten

In diesem Jahr haben 12 heranwachsende Mädchen und Jungen „Ja“ dazu gesagt, ihr Leben im Vertrauen auf Gott zu gestalten.

Len Herbel | Louis-Luca Schild
Nika Herbel | Lina Dörrich



Konrad Diehl | Tristan
Schmidt | Tizian Maisch
Luca Straßheim | Louis Claudi



Minou Knorz
Emely Kubik
Nora Müller



Neues aus der Dorfkümmerei

Unser Frühstücks Café

Immer dienstags um 9 Uhr. Leckeres Frühstück in netter Umgebung mit netten Leuten ist schöner, als immer allein am Kaffeetisch zu sitzen. Wir freuen uns auch auf neue Gäste.

Der **Second Hand Verkauf** ist immer montags von 15.30-17.30 in der Oase geöffnet.

Gemoje



Regelmäßig findet ein **Gemeinsames Mittagessen im evangelischen Gemeindehaus in Griedelbach** statt. Wir laden Sie am **Mittwoch, 08.05.24** und **Donnerstag, 06.06.24** um 12:00 Uhr ein, am Mittagstisch in Griedelbach Platz zu nehmen. Freuen Sie sich über die leckeren Speisen und die Gesellschaft beim Essen. Zur Deckung der Kosten freuen wir uns über eine Spende. **Anmelden** bitte einen Monat im Voraus. bei Uschi Steiner (Tel.: 06085 1209) oder Ute Schreiber (Tel.: 06085 627)

Jeden 3.
Dienstag im
Monat **Eltern-
Kind-Treff** ab 14.30
in der OASE in
Brandoberndorf

Sollten Sie Fragen zur
Pflegeversicherung,
zur Patientenversorgung zu
hause oder zur Versorgung von
Demenzpatienten haben, sprechen
Sie mich gerne an. Jeden Donnerstag
bin ich in Griedelbach im ev. Gemeinde-
haus von 14-17 Uhr zu erreichen und
dienstags von 13-14 Uhr in der
OASE in Brandoberndorf. Sie
können auch telefonisch ei-
nen individuellen Termin
vereinbaren.

Dement- na und!
Jeden letzten Diens-
tag im Monat im Ev. Ge-
meindehaus Griedelbach -
Treffpunkt für Menschen mit
und ohne Demenz zum
Austausch und geselli-
ger Runde

**Café unterm
Lindenbaum**
am 18. Juli und 8.
August vor dem
Gemeindehaus
in Griedelbach.

Jeden 2. Dienstag
im Monat 14.30 im
DGH Kraftsolms Infos
der DI@-Lotsen zu einem
bestimmten Thema.
Dienstags ab 14 Uhr individuel-
le **Smartphoneberatung**. Unsere
DI@-Lotsen helfen Senioren
bei Problemen mit digita-
len Geräten gerne wei-
ter.

Freud & Leid

Juni 2023 - September 2024

Taufen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.

Ehejubiläum

Beerdigungen & Trauerfeiern

Läuten anlässlich einer Trauerfeier

Bitte setzen Sie sich mit unseren Küster:innen in Verbindung, wenn Sie anlässlich der Beerdigung das Läuten der Kirchenglocken wünschen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.

Geburtstage

Schöffengrund

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.

Waldsolms-Nord

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.

Veröffentlichungen von persönlichen Daten

Viele freuen sich ja schon immer im Vorhinein auf die Geburtstagsliste mit den runden und halbrunden Geburtstagen in unserem Gemeindebrief. Nun ist es natürlich auch so, dass nicht jeder möchte, dass sein Geburtstag veröffentlicht wird. Ein kurzer Anruf im Gemeindebüro genügt und wir nehmen sofort ihre Daten aus der Liste. Wenn Sie also keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen, rufen Sie bitte kurz an und geben uns Bescheid. Geben Sie uns bitte ebenfalls Bescheid, wenn Sie umgezogen sind, aber weiterhin in unserem Gemeindebrief erwähnt werden möchten. **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs ist der **10. September 2024**. Grundsätzlich geregelt ist die Veröffentlichung der Geburtstage und Ehejubiläen in § 11. Absatz 1 der DSVO (Verordnung zur Durchführung des Kirchengesetzes über den Datenschutz der EKD - Datenschutzdurchführungsverordnung).

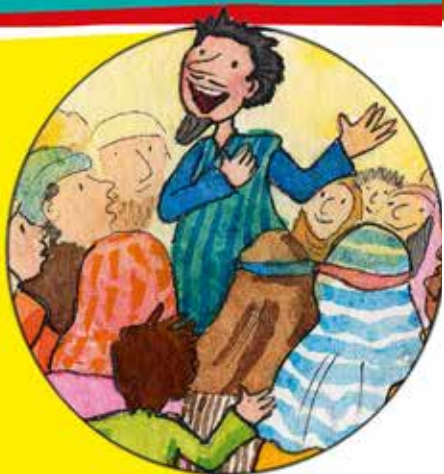


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wer Ohren hat, der höre!

An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen.“ Also: Wer Ohren hat, der höre!



Rätsel: Welche sechs Singvögel sind gemeint?



Schellen-Handschuh

Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des Handschuhs an. Nähe auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!



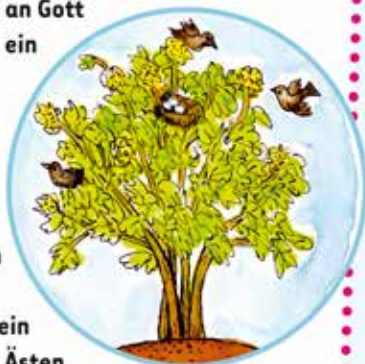


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte Fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!



Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Wir sind für Sie da

Pfarrer	Dr. Hartmut Sitzler	Kirchstraße 2 35647 Waldsolms Tel.: 06085 2330 hartmut.sitzler@ekir.de
Pfarrer	Hans-Jörg Ott	In den Gärten 16, 35647 Waldsolms Tel.: 06085 9887351 hans-joerg.ott@ekir.de
Pfarramt	Bettina Uhl	Kirchstr. 2 35647 Waldsolms
Bürozeit	Dienstag: 8.00-12.00 Uhr 14.00-16.00 Uhr Freitag: 8.00-12.00 Uhr	Tel.: 06085 2330 Fax: 06085 989457
Internet	schoeffengrund@ekir.de waldsolms-nord@ekir.de	https://schoeffengrund-waldsolms.ekir.de/

Küsterinnen & Küster Hausmeisterinnen & Hausmeister

Griedelbach	Ursula Steiner, Tel.: 06085 1209
Kraftsolms	Bettina Aust, Tel.: 06085 3073
Kröffelbach	Christa Hofmann, Tel.: 06085 2431
Kirche Oberquembach	Eheleute Graf, Tel.: 06085 1278
Gemeindehaus Oberquembach	Johanna Reitz, Tel.: 0176 78543449
Kirche Oberwetz	Luisa Kunert, Tel.: 0176 72360872
Gemeindehaus Oberwetz	Edith Göhl, Tel.: 06445 7704
Kirche Niederquembach	Brigitte Maurer, Tel.: 06445 7429
Gemeindehaus Niederquembach	Christel Welches, Tel.: 06445 1655